

des Klosters verletzt habe, mit Recht geweigert, vor dem Landvogt [Johann Städelin] zu erscheinen. Er, Zurlauben, könne sich jedoch mit ihrer Erklärung nicht zufrieden geben, besitze die Landesobrigkeit in den Freien Aemtern doch das Mannschaftsrecht und somit auch das Recht zu gebieten und verbieten. Er bitte sie, den Sachverhalt genauer zu erläutern.

---

Konzept  
AH 16, 441-442

## 211

1681 Februar 1., Wettingen

B

BRIEF VON P. LUDWIG ZURLAUBEN AN SEINEN BRUDER JOHANN FRANZ ZURLAUBEN, ZUG

---

Er danke ihm für seinen Brief und die schönen [Bilder?]Rahmen<sup>1</sup>, welche er von seinen Eltern [Beat Jakob I. Zurlauben und Margaretha Pfyffer von Wyher] erhalten habe. Es freue ihn, dass er sich eifrig den Studien widme.

Im folgenden zitiert Ludwig ein Gedicht über die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens und bittet seinen Bruder, ihm einen grossen Kalender zukommen zu lassen.

Er hoffe, seine Eltern würden ihn nochmals besuchen kommen.

1) Ludwig Zurlauben war ein begabter Kunstmaler.

---

Original  
AH 16, 457-459 - Blatt 458<sup>v</sup> und 459<sup>r</sup> leer